

---

# Therapiebegleiter

Für Patienten, die CABOMETYX® (Cabozantinib) in Kombination mit Nivolumab\* zur Behandlung ihrer Krebserkrankung einnehmen<sup>1</sup>

---



1. Aktuelle Packungsbeilage CABOMETYX®

\* Für zusätzliche Informationen beachten Sie bitte die Gebrauchsinformation von Nivolumab.

---

 **IPSEN**  
Innovation for patient care

---

# Inhalt

---

**04**

Wichtiges während  
Ihrer Behandlung

**06**

Die Kombinationstherapie  
mit CABOMETYX® +  
Nivolumab verstehen

**08**

Die richtige Einnahme  
von CABOMETYX® ist wichtig

**12**

Lebensqualität  
im Blick behalten

**14**

Nebenwirkungen  
erkennen können

**20**

Mit Nebenwirkungen  
umgehen können

**22**

DAS können Sie  
selber tun!

**24**

Kommunikation  
ist wichtig

**26**

SIE sind wichtig!

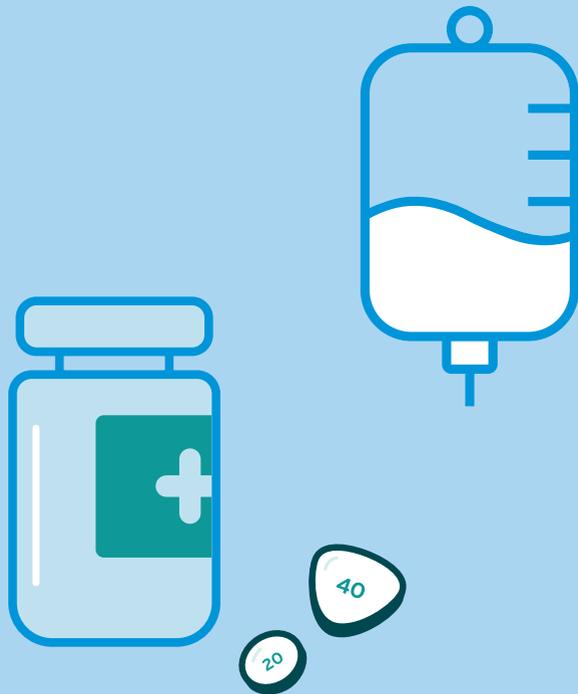
**28**

Wichtige Ansprechpartner  
Ihres Vertrauens

**30**

Organisationen, die Ihnen  
Unterstützung bieten können

# Wichtiges während Ihrer Behandlung



CABOMETYX® in Kombination mit Nivolumab wird als 40 mg und bei Bedarf reduziert als 20 mg Tablette eingesetzt.  
Nivolumab wird als Infusion (240 mg 1x alle 2 Wochen oder 480 mg 1x alle 4 Wochen) gegeben.

## Liebe Patientin, lieber Patient,

Ihr Arzt hat für Sie eine Therapie mit CABOMETYX® in Kombination mit Nivolumab angeordnet. Die vorliegende Broschüre soll Sie im Umgang mit Ihrer Erkrankung unterstützen und Ihnen mit folgenden Informationen beim Start und Verlauf der Therapie mehr Sicherheit geben.

Die Einnahme der CABOMETYX® Tabletten erfolgt kontinuierlich und in Eigenregie zu Hause, dies ist mit einer hohen Eigenverantwortung verbunden. Je besser Sie informiert sind, umso zielgerichteter können Sie Fragen stellen und desto besser kann Ihr Behandlungsteam auf Sie eingehen.



Neben dieser Broschüre steht Ihnen für weitere Informationen die Packungsbeilage von CABOMETYX® zur Verfügung.

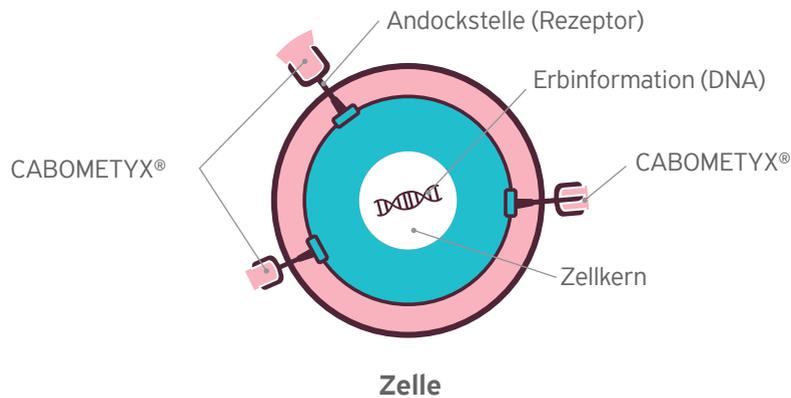


Für zusätzliche Informationen beachten Sie bitte die Gebrauchsinformation von Nivolumab.

# Die Kombinations- therapie mit **CABOMETRYX®** + Nivolumab\* verstehen



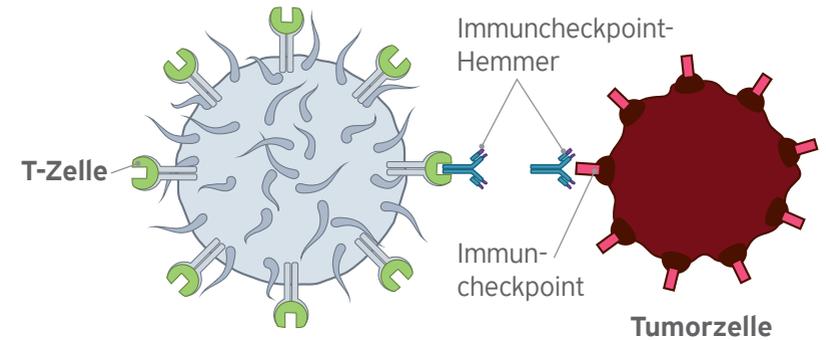
## Wirkungsweise CABOMETRYX®



CABOMETRYX® blockiert spezielle Andockstellen (Rezeptoren) für Eiweißstoffe an Zellen Ihres Körpers, die eine Rolle beim Tumorwachstum spielen können.

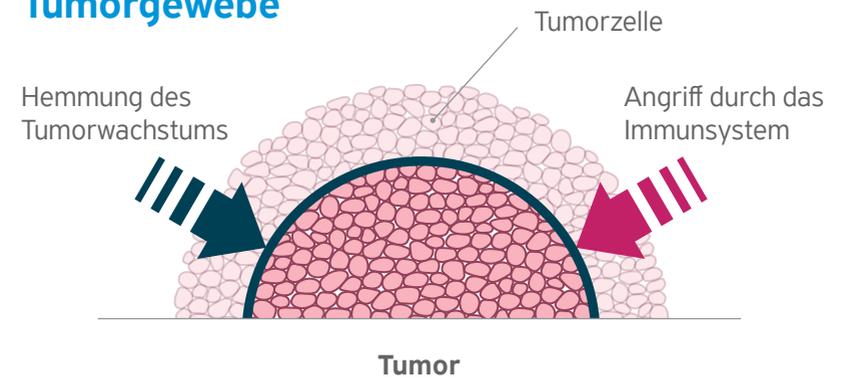
\* Für zusätzliche Informationen beachten Sie bitte die Packungsbeilage von CABOMETRYX® / die Gebrauchsinformation von Nivolumab.

## Wirkungsweise Nivolumab (Immunchekpoint-Hemmer)



Der Wirkstoff Nivolumab ist ein Immunchekpoint-Hemmer, der das Unterdrücken der Immunantwort durch die Tumorzelle verhindert. Dadurch wird der Tumor vom Immunsystem (T-Zelle) erkannt und angegriffen.

## Wirkung der Kombinationstherapie auf das Tumorgewebe



Die Kombinationstherapie sorgt für eine verringerte Teilung der Tumorzellen, hemmt die Entwicklung neuer Blutgefäße und somit das Tumorwachstum. Gleichzeitig werden die Tumorzellen vom Immunsystem gezielt angegriffen.

# Die richtige Einnahme von CABOMETRYX® ist wichtig



1

1 x 

Die Standarddosis von CABOMETRYX® in der Kombinationstherapie mit Nivolumab ist 40 mg 1 x täglich. Ihr Arzt kann diese Dosis auf 20 mg 1 x täglich oder auf 20 mg 1 x alle 2 Tage reduzieren.

2



Die Einnahme sollte im Abstand von 24 Stunden erfolgen. Die Tageszeit ist dabei frei wählbar.

3



**Vor** der Einnahme sollten Sie mindestens 2 Stunden und **nach** der Einnahme mindestens 1 Stunde nichts essen. Der Grund dafür ist, dass fettthaltige Nahrung zur Erhöhung der Konzentration von CABOMETRYX® führt.

4



Schlucken Sie die Tablette im Ganzen mit einem Glas Wasser (ca. 240 ml). Die Tablette darf nicht zerkleinert oder zusammen mit Nahrung eingenommen werden.

5



Falls Sie die Einnahme einer Tablette vergessen und bis zur Einnahme Ihrer nächsten Dosis noch ein Zeitraum von 12 Stunden oder mehr besteht, nehmen Sie die versäumte Dosis ein, sobald Sie daran denken. Ist der Zeitraum bis zur Einnahme Ihrer nächsten Dosis kürzer als 12 Stunden, nehmen Sie die versäumte Dosis nicht mehr ein. Nehmen Sie die nächste Dosis zur üblichen Zeit ein.

7



Falls Sie mehr als Ihre verordnete Dosis eingenommen haben, informieren Sie bitte umgehend Ihr Behandlungsteam.

8



Fragen Sie Ihren Arzt nach Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten, Nahrungs- oder Nahrungsergänzungsmitteln. So kann Johanniskraut z. B. zu einer ungewollt erniedrigten Wirkdosis von CABOMETYX® im Blut führen. Grapefruihaltige Nahrungsmittel können hingegen zu einer ungewollten Wirkverstärkung führen. Deshalb sollte während der gesamten Behandlungsdauer mit CABOMETYX® auf diese verzichtet werden.

6



Sollten Sie eine Einnahme vergessen haben, nehmen Sie keine doppelte Dosis (keine 2 Tabletten gleichzeitig).

9



Es gibt keine besonderen Lagerungsbedingungen für CABOMETYX®. Achten Sie nur darauf, das Medikament für Kinder unzugänglich aufzubewahren.

---

# Lebensqualität im Blick behalten

---



Wie bei allen Medikamenten können auch unter der Kombinationstherapie Nebenwirkungen auftreten. Jedoch reagiert jeder Patient anders auf die Behandlung: Bei manchen treten nur wenige Nebenwirkungen auf, bei anderen hingegen mehrere und in unterschiedlichem Ausmaß.

## Nebenwirkungen aktiv ansprechen und behandeln lassen

Sprechen Sie ganz offen mit Ihrem behandelnden Arzt über auftretende Nebenwirkungen. Nur wenn er von Ihren Beschwerden weiß, kann er Sie optimal unterstützen. Gemeinsam können Sie über Möglichkeiten sprechen, um Ihre Beschwerden zu lindern. Oftmals können auch bereits kleine Änderungen im Alltag, wie z. B. eine andere Ernährung und mehr Bewegung, zu einer Besserung führen.

## Sie sind nicht allein

Seien Sie versichert, Sie sind nicht allein. Egal ob Sie einen schlechten Tag haben oder Sie Ängste und Zweifel beschäftigen – Ihr Behandlungsteam ist immer für Sie da. Darüber hinaus finden Sie Hilfe und Unterstützung bei zahlreichen Organisationen. Dazu haben wir am Ende dieser Broschüre eine Liste mit wichtigen Adressen für Sie zusammengestellt.

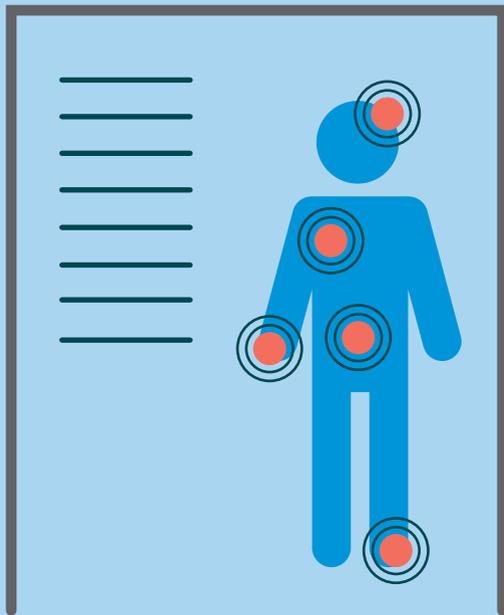


Um unerwünschte Wirkungen im Blick zu behalten, ist es ratsam ein **Behandlungstagebuch** zu führen. Dort können Sie Ihr Wohlbefinden, aber auch alle belastenden Nebenwirkungen, eintragen und später mit Ihrem Arzt besprechen. Beschreiben Sie darin offen und genau, wie es Ihnen geht.

Dieses Behandlungstagebuch erhalten Sie von Ihrem Behandlungsteam.

# Nebenwirkungen\*

erkennen  
können



\*Für zusätzliche Informationen beachten Sie bitte die Packungsbeilage von CABOMETYX® / die Gebrauchsinformation von Nivolumab.

## Informieren Sie sofort Ihren Arzt bei folgenden Nebenwirkungen!

**Sollten Sie die hier beschriebenen Anzeichen bei sich bemerken, benötigen Sie unter Umständen dringend eine medizinische Behandlung!**

- Symptome wie Bauchschmerzen, Übelkeit (Breachreiz), Erbrechen, Verstopfung oder Fieber. Diese Symptome können Anzeichen für eine Perforation (Riss oder Loch) im Magen-Darm-Trakt sein. Die dabei entstehende Öffnung im Magen oder Darm kann lebensbedrohlich sein.
- Schwere oder unkontrollierbare Blutungen mit Symptomen wie Erbrechen von Blut, schwarzer Stuhl, Blut im Urin, Kopfschmerzen, Bluthusten
- Schwellung, Schmerzen an Händen und Füßen oder Kurzatmigkeit
- Eine nicht heilende Wunde
- Krämpfe, Kopfschmerzen, Verwirrtheit oder Konzentrationsstörungen. Diese Symptome können Anzeichen des so genannten posterioren reversiblen Enzephalopathie-Syndroms (PRES) sein. PRES ist eine selten auftretende Nebenwirkung (kann bis zu 1 von 1.000 Behandelten betreffen).
- Gefühl von Benommenheit, Verwirrtheit oder Bewusstlosigkeit. Dies kann auf Probleme mit der Leber zurückzuführen sein.
- Schmerzen im Mund, Zahn- und/oder Kieferschmerzen, Schwellung oder wund Stellen im Mund, Taubheit oder Schweregefühl im Kiefer oder Lockerung eines Zahns. Dies könnten Anzeichen für eine Schädigung des Kieferknochens (Osteonekrose) sein.

## Sehr häufige Nebenwirkungen

(können mehr als 1 von 10 Behandelten betreffen)

- Infektionen der oberen Atemwege
- Verminderte Schilddrüsenfunktion – Müdigkeit, Gewichtszunahme, Verstopfung, Kältegefühl und trockene Haut können Symptome hierfür sein
- Überfunktion der Schilddrüse – ein schneller Herzschlag, Schwitzen und Gewichtsverlust können Symptome hierfür sein
- Appetitabnahme, veränderter Geschmackssinn
- Kopfschmerzen, Schwindel
- Hypertonie (erhöhter Blutdruck)
- Sprachschwierigkeiten, Heiserkeit, Husten, Kurzatmigkeit
- Magenverstimmung, einschließlich Durchfall, Übelkeit, Erbrechen, Verdauungsstörungen, Bauchschmerzen und Verstopfung
- Rötung, Schwellung oder Schmerzen im Mund oder Rachen
- Hautausschlag, manchmal mit Blasenbildung, Juckreiz, Schmerzen an Händen oder Fußsohlen, Ausschlag oder Hautrötung
- Gelenkschmerzen (Arthralgie), Muskelkrämpfe, Muskelschwäche und Schmerzen in den Muskeln
- Eiweiß im Urin (durch einen Test bestimmt)
- Ermüdung, Fieber und Ödeme (Schwellungen)

### Veränderte Untersuchungsergebnisse:

- Anormale Leberfunktionstests (erhöhte Leberenzymwerte Aspartat-Aminotransferase, Alanin-Aminotransferase oder alkalische Phosphatase im Blut, erhöhter Blutspiegel des Abbauprodukts Bilirubin)
- Anormale Nierenfunktionstests (erhöhter Kreatinin-Spiegel im Blut)
- Hohe (Hyperglykämie) oder niedrige (Hypoglykämie) Blutzucker-Spiegel
- Erniedrigte Anzahl roter Blutkörperchen (transportieren Sauerstoff), weißer Blutkörperchen (wehren Infektionen ab) oder der Blutplättchen (unterstützen die Blutgerinnung)
- Erhöhter Gehalt an Fett- und Stärke-abbauender Enzyme
- Erniedrigte Mengen an Phosphat im Blut
- Erhöhte oder verringerte Mengen an Calcium oder Kalium im Blut
- Erhöhte oder verringerte Mengen an Magnesium oder Natrium im Blut
- Gewichtsabnahme

Für zusätzliche Informationen beachten Sie bitte die Packungsbeilage von CABOMETYX® / die Gebrauchsinformation von Nivolumab.

## Häufige Nebenwirkungen

(können bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen)

- Schwerwiegende Lungenentzündung (Pneumonie)
- Erhöhte Werte einiger weißer Blutzellen (als Eosinophile bezeichnet)
- Allergische Reaktion (einschließlich anaphylaktische Reaktion)
- Verminderte Ausscheidung von Hormonen, die in den Nebennieren (Drüsen, die oberhalb der Niere liegen) produziert werden
- Austrocknung (Dehydratation)
- Nervenentzündungen (mit Taubheit, Schwäche, Kribbeln oder brennenden Schmerzen in Armen und Beinen)
- Ohrgeräusche (Tinnitus)
- Trockene Augen, verschwommenes Sehen
- Veränderungen des Herzrhythmus oder Geschwindigkeit des Herzschlags, schneller Herzschlag
- Blutgerinnsel in den Blutgefäßen
- Lungenentzündung (Pneumonitis, gekennzeichnet durch Husten und Atembeschwerden), Blutgerinnsel in der Lunge, Flüssigkeitsansammlung im Bereich der Lunge
- Nasenbluten
- Entzündung des Darms (Colitis), Mundtrockenheit, Schmerzen im Mund, Entzündung des Magens (Gastritis) und Hämorrhoiden
- Entzündung der Leber (Hepatitis)
- Hauttrockenheit und starkes Hautjucken
- Alopezie (Haarverlust und dünner werdendes Haar), Veränderung der Haarfarbe
- Entzündung der Gelenke (Arthritis)
- Nierenversagen (einschließlich plötzlichem Nierenversagen)
- Schmerzen, Brustschmerzen

### Veränderte Untersuchungsergebnisse:

- Erhöhte Mengen an Triglyceriden im Blut
- Erhöhte Mengen an Cholesterin im Blut

## Gelegentliche Nebenwirkungen

(können bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen)

- Allergische Reaktionen, die mit der Infusion des Arzneimittels Nivolumab zusammenhängen
- Entzündung der Hypophyse, einer Drüse die an der Hirnbasis liegt (Hypophysitis), Schwellung der Schilddrüse (Thyreoiditis)
- Vorübergehende Entzündung der Nerven, die Schmerzen, Schwäche und Lähmung in den Extremitäten verursacht (Guillain-Barré-Syndrom); Muskelschwäche und Müdigkeit ohne Muskelschwund (myasthenisches Syndrom)
- Entzündung des Gehirns
- Augenentzündung (die Schmerzen und Rötung verursacht)
- Entzündung des Herzmuskels
- Entzündung der Bauchspeicheldrüse (Pankreatitis), Darmperforation, Brennen oder schmerzhaftes Gefühl auf der Zunge (Glossodynie)
- Hautkrankheit mit verdickten Flecken roter Haut, häufig mit silbriger Abschuppung (Psoriasis)
- Nesselausschlag (juckender Ausschlag)
- Druckempfindlichkeit der Muskeln oder Muskelschwäche, welche nicht durch körperliche Aktivität verursacht ist (Myopathie), Schädigung des Kieferknochens, schmerzhafter Riss oder eine abnorme Gewebeverwachsung im Körper (Fisteln)
- Nierenentzündung
- Kollabieren der Lunge, wobei Luft in dem Bereich zwischen Lunge und Brustkorb eingeschlossen wird. Dies führt häufig zu Kurzatmigkeit (Pneumothorax).

## Nicht bekannt

(Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)

- Entzündung von Blutgefäßen in der Haut (kutane Vaskulitis)

Es ist wichtig, Nebenwirkungen ganz offen mit dem behandelnden Arzt zu besprechen. Dies gilt auch für Beschwerden, die hier nicht angegeben sind.

Sie können Nebenwirkungen auch direkt an den Hersteller melden. So helfen Sie dabei, mehr Informationen zum Gebrauch dieses Arzneimittels zu sammeln und anderen Patienten bereitzustellen.

### Sie haben folgende Kontaktmöglichkeiten:

**E-Mail:**  
pharmacovigilance.germany@ipsen.com

**Telefon:**  
+49 (0)89 262 04 32 89  
(Mo-Fr: 8-17 Uhr)

**Fax:**  
+49 (0)89 54 99 97 63

# Mit Nebenwirkungen umgehen können\*



Anmerkung: Die folgenden Auszüge stammen hauptsächlich aus den Publikationen von B. S. Gerendash und P. A. Creel, von M. Schmidinger und R. Danesi sowie von T. K. Choueiri. Es handelt sich nicht um Empfehlungen der Ipsen Pharma GmbH. Bitte beachten Sie die Packungsbeilage von CABOMETYX®.

\* Für zusätzliche Informationen beachten Sie bitte die Packungsbeilage von CABOMETYX® / die Gebrauchsinformation von Nivolumab.

## Die häufigsten Nebenwirkungen unter der Kombinationstherapie mit CABOMETYX® und Nivolumab

### Erschöpfung

 Sie fühlen sich vielleicht erschöpfter als normal. Versuchen Sie, gut zu essen, ausreichend zu schlafen und sich zu entspannen. Es kann ebenfalls hilfreich sein, alltägliche Aktivitäten, z. B. Spaziergänge, in Ihren Tagesablauf einzuplanen.

### Hautreaktionen

 Möglicherweise leiden Sie unter Rötungen, Schmerzen oder Schwellungen an den Händen und/oder Füßen (Hand-Fuß-Syndrom). Sie können vorsorglich zur medizinischen Fußpflege gehen. Waschen Sie Ihre Hände und Füße nur mit kaltem Wasser. Außerdem ist das regelmäßige Eincremen von Händen und Füßen sinnvoll. Sollten Sie Juckreiz, Papeln, Pusteln, Hautausschlag oder Akne bei sich bemerken, geben Sie bitte Ihrem Arzt Bescheid. Es könnte sich um eine Immuntherapie-vermittelte Nebenwirkung handeln, die unter Umständen medikamentös behandelt werden muss.

### Bluthochdruck (Hypertonie)

 Ihr Blutdruck kann ansteigen, häufig begleitet von Symptomen wie Kopfschmerzen, Sehproblemen oder Atembeschwerden. Lassen Sie Ihren Blutdruck regelmäßig überprüfen und sprechen Sie mit Ihren Ärzten über eventuell nötige blutdrucksenkende Medikamente.

### Übelkeit

 Möglicherweise leiden Sie unter Übelkeit. Als erste Gegenmaßnahme können Sie einen Tee, aufgebrüht aus frischem Ingwer, probieren. Ihr Behandlungsteam kann Ihnen auch Medikamente gegen Übelkeit verschreiben.

### Durchfall

 Bei Durchfall sollten Sie Nahrungsmittel wie Bananen, Reis, Apfelmus oder Toast zu sich nehmen. Essen Sie regelmäßige kleine Mahlzeiten über den Tag verteilt. Achten Sie darauf, genügend zu trinken. Trinken Sie isotonische Getränke, wie z. B. Apfelschorle. Verzichten Sie auf Alkohol, fettreiche und laktosehaltige Lebensmittel oder Nahrungsmittel mit hohem Gehalt an unlöslichen Fasern (z. B. Nüsse, Körner und Bohnen) sowie sogenannte Light-Produkte. Selbstverständlich kann Ihr Arzt Ihnen auch Medikamente gegen Durchfall verschreiben.

### Gewichtsabnahme

 Appetitverlust und eine eventuell damit verbundene Gewichtsabnahme können zusätzlich an Ihren Kräften zehren. Erlaubt ist alles, was kalorienreich ist und Sie gut vertragen können. Wichtig: Quälen Sie sich nicht zu essen. Ihr Arzt kann Ihnen hochkalorische Getränke verschreiben. Empfehlenswert ist auch eine Beratung bei einer Ernährungsfachkraft.

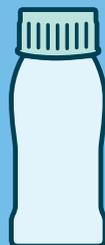
# DAS können Sie selber tun!

## Hochkalorische Trinknahrung

### Als Hilfe bei Appetitlosigkeit & Gewichtsabnahme.

Besprechen Sie Möglichkeiten zur Trinknahrung mit Ihrem behandelnden Arzt. In Absprache mit Ihrem Arzt kann auch eine Ernährungsberatung sinnvoll sein. Die Anwendung und tägliche Gesamtmenge hängt von Ihrem individuellen Bedarf ab.

Trinknahrung kann über den Tag verteilt, in kleinen langsamen Schlucken, eingenommen werden.



## Harnstoffhaltige Creme & Baumwollhandschuhe

### Als Hilfe bei Blasen, Schmerzen an Händen oder Fußsohlen bzw. Hauttrockenheit.

Eine pflegende und regenerierende Formel mit **10% Urea** mindert Spannungsgefühle und sorgt für eine intensive Pflege bei trockener, strapazierter Haut. Inhaltsstoffe wie Urea und Glycerin helfen der Haut besonders viel Feuchtigkeit zu speichern. Nutzen Sie Cremes, die frei von klassischen Emulgatoren sind und bspw. Mandelöl oder ähnliche rückfettende Komponenten enthalten.

Auch Vitamin E wirkt trockenen Händen und Füßen entgegen und verbessert die Hautoberfläche. Tragen Sie **Baumwollhandschuhe** zum Schutz der eingecremten Haut.



## Zahnbürste mit weichen Borsten

Zur sanften Mundhygiene.



## Antibakterielle Mundspülung

### Mundspüllösung als Hilfe bei Rötungen und/oder Schwellungen im Mund.

Verwenden Sie eine Mundspülung ohne Alkohol, Sodium Lauryl Sulfat (SLS) und Parabene und z.B. mit natürlichen Zitrusextrakten, damit sie schonend für Ihre Mundschleimhaut ist. Spülen Sie den Mund nach jedem Zähneputzen mit ca. 10–20 ml unverdünnter Mundspüllösung für 30 Sek. Nicht schlucken und nicht mit Wasser nachspülen.



## Heidelbeertee

### Als Hilfe gegen Durchfall.

In Blättern und Früchten der Heidelbeere sind Gerbstoffe enthalten, die entzündungshemmend und antibakteriell wirken und die Funktion der Darmschleimhaut stabilisieren.

ANWENDUNG: Teebeutel mit kochendem Wasser übergießen, 10–15 Minuten zugedeckt ziehen lassen, dann Beutel schwenken und gut ausdrücken. Teeaufguss lauwarm und schluckweise trinken. Bei Bedarf 1–2 Tassen mehrmals täglich.



---

# Kommunikation ist wichtig

---



## Offen reden

Sie müssen nicht mit jedem offen über Ihre Erkrankung sprechen. Ihrem Behandlungsteam sollten Sie jedoch alles anvertrauen.

## Ratschläge Anderer

Tipps und Ratschläge aus Ihrem Umfeld sind nicht immer positiv oder passend zu Ihrer Situation. Lassen Sie sich nicht bedrängen.

## Familie und Freunde

Sprechen Sie mit Familie, Angehörigen und Freunden, die Ihnen guttun und Sie auf Ihrem Weg unterstützen.

## Erfahrungen austauschen

Es kann hilfreich sein, außerhalb Ihres Familien- oder Freundeskreises über Ihre Krankheit zu sprechen. Selbsthilfegruppen ermöglichen Ihnen den Erfahrungsaustausch. Wenn Sie möchten, können Sie auch Freunde oder Angehörige zu Gruppentreffen mitnehmen.

## Grenzen setzen

Es wird Tage geben, an denen Sie nicht über Ihre Erkrankung sprechen möchten. Verbergen Sie diesbezüglich nicht Ihre Gefühle und setzen Sie freundlich Grenzen. Gute Freunde, die Familie und Ihre Angehörigen werden dies verstehen.

---

# SIE sind wichtig!

---



## **Auf sich besinnen**

Nehmen Sie sich Zeit für sich und das, was Ihnen Freude bereitet. Nur Sie können beurteilen, was Ihnen gerade guttut: zum Beispiel eine entspannende Auszeit, Hobbys oder ein Treffen mit Freunden.

## **Hilfe zulassen und annehmen**

Machen Sie sich frei von dem Gedanken, immer alles alleine bewältigen zu müssen. Scheuen Sie sich nicht, nach Unterstützung zu fragen und nehmen Sie Hilfe von anderen an.

## **In den neuen Alltag finden**

Mit einer medikamentösen Therapie kann sich der Alltag verändern. Alte Routinen können oftmals nicht aufrechterhalten werden. Setzen Sie sich und Ihr Umfeld nicht unter Stress und leben Sie den Alltag in Ihrem eigenen Tempo.

## **Unterstützung und Beratung finden**

Eine Krebserkrankung ist häufig stark belastend. Reden kann helfen, mit dieser Situation besser umzugehen und vorhandene Sorgen zu mindern. Oftmals ist es hilfreich, sich dabei professionelle Unterstützung zu suchen. Fragen Sie Ihren Arzt nach einem Psychoonkologen.

## **Gesunde Ernährung und körperliche Aktivität**

Regelmäßige Bewegung und gesunde Ernährung sind ein wichtiger Baustein Ihrer Krebsterapie. Dies kann Nebenwirkungen mildern und Ihr Wohlbefinden verbessern.

---

# Wichtige Ansprechpartner Ihres Vertrauens

---



## Ihr behandelnder Arzt

Der behandelnde Arzt für Ihre Krebserkrankung weiß alles über Ihre Behandlung und ist einer der wichtigsten Entscheidungsträger.

## Ihr Zahnarzt

Sie sollten Ihren Zahnarzt informieren, dass Sie CABOMETYX® einnehmen. Während der Behandlung mit CABOMETYX® ist es wichtig für Sie, auf eine gute Mundhygiene zu achten.

## Ihr behandelndes Team

Auch Ihr behandelndes Team (Arzt, Pflegekräfte) ist immer für Sie da. In den ersten Monaten der Behandlung wird man Sie besonders genau befragen, wie es Ihnen mit der Therapie geht.

## Ihr Psychoonkologe

Eine Krebserkrankung ist häufig stark belastend. Reden kann helfen, mit dieser Situation besser umzugehen. Vertrauen Sie dabei auf die professionelle Unterstützung eines Psychoonkologen.

## Ihr Apotheker

Der Apotheker kümmert sich um alle Verschreibungen und unterstützt Sie beratend.

## Ihr Hausarzt

Auch der Hausarzt ist oftmals ein wichtiger Ansprechpartner während Ihrer Behandlung. Er ist meist kurzfristig verfügbar und kennt Ihre ganze Krankengeschichte.

## Ihre Patientenorganisationen

Es gibt mehrere namhafte Organisationen, die Ihnen während Ihrer Behandlung helfen können. Einige davon sind am Ende dieser Broschüre aufgeführt.

---

# Organisationen\*, die Ihnen **Unterstützung bieten können**

---



---

\* Gültige Informationen bei Druck der Broschüre.

## **Uronauten – Bundesweite Gemeinschaft gegen seltene urologische Tumoren e. V.**

Turmstraße 74 • 10551 Berlin  
Tel.: +49 (0)3379 342325 • E-Mail: [info@uronauten.org](mailto:info@uronauten.org)  
[www.uronauten.org](http://www.uronauten.org)

## **Das Lebenshaus e. V.**

Bereich Nierenkrebs  
Untergasse 36 • 61200 Wölfersheim  
Tel.: +49 (0)800 5885800  
[www.daslebenshaus.org](http://www.daslebenshaus.org)

## **Deutsches Krebsforschungszentrum**

Im Neuenheimer Feld 280 • 69120 Heidelberg  
Tel.: +49 (0)800 4203040 • E-Mail: [krebsinformationsdienst@dkfz.de](mailto:krebsinformationsdienst@dkfz.de)  
[www.krebsinformationsdienst.de](http://www.krebsinformationsdienst.de)

## **Deutsche Krebsgesellschaft e. V.**

Kuno-Fischer-Straße 8 • 14057 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 32293290 • E-Mail: [service@krebsgesellschaft.de](mailto:service@krebsgesellschaft.de)  
[www.krebsgesellschaft.de](http://www.krebsgesellschaft.de)

## **Deutsche Krebshilfe e. V.**

Buschstraße 32 • 53113 Bonn  
Tel.: +49 (0)228 729900 • E-Mail: [deutsche@krebshilfe.de](mailto:deutsche@krebshilfe.de)  
[www.krebshilfe.de](http://www.krebshilfe.de)

## **Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Psychosoziale Onkologie e. V. (dapo)**

c/o Mittelrhein-Klinik • Salzbornstraße 14 • 56154 Boppard  
Tel.: +49 (0)152 33857632 • E-Mail: [info@dapo-ev.de](mailto:info@dapo-ev.de)  
[www.dapo-ev.de](http://www.dapo-ev.de)

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Broschüre Informationen und Hilfestellungen geliefert zu haben, die Sie im Umgang mit der Erkrankung unterstützen. Für Ihren weiteren Behandlungsweg wünschen wir Ihnen alles Gute.

Besuchen Sie für weiterführende Informationen unsere Webseite:  
[www.kompass-nierenkrebs.de/meinetherapie](http://www.kompass-nierenkrebs.de/meinetherapie)

Ihr nächster Termin



Praxisstempel

